



BA-Fraktion Neuhausen-Nymphenburg

Initiator: Kristina Frank

Münchner Gärten retten – Nachverdichtung zu deren Lasten verhindern

Antrag

Der BA 9 möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, ein Konzept mit dem Ziel zu erarbeiten, die Münchner Gärten zu retten und eine Nachverdichtung zu deren Lasten zu verhindern. Es soll die jetzige Abstandsflächenregelung nicht unterschritten werden.

Begründung

Die SPD-Stadtratsfraktion hat am 7. Dezember 2016 im Rathaus beantragt zu überprüfen, ob man in München künftig enger bauen soll, als dies in der Bauordnung eigentlich vorgesehen ist. Ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität in München sind die gewachsenen Siedlungsstrukturen– dazu gehören vor allem die Grünflächen und Gartenstädte der Landeshauptstadt.

Durch eine noch engere Bebauung, als dies heute schon durch die Bayrische Bauordnung möglich ist (Art. 6: mindestens 3m Abstand zur Grundstücksgrenze), ginge der Siedlungscharakter verloren. In Abweichung von der Abstandsflächenregelung der BayBO können die Gemeinden durch Satzung für Ihr Gemeindegebiet oder für Teile hiervon aber auch ein reduziertes Abstandsflächenrecht einführen. Dies darf in unserer heute schon eng und dicht bebauten Stadt nicht passieren.

Schon heute fehlt es aber in vielen gewachsenen Siedlungen an Infrastruktur und Parkplätzen. Weitere Folgen wären weniger Licht durch dichtere Bebauung, mehr Lärm, weniger Gärten und Grünflächen.

Münchens Gärten sind unsere „Grüne Lunge“ und sind neben den vielen Garten- und Parkanlagen unerlässlich für unsere Stadtökologie.

Dieser Antrag richtet sich nicht gegen den Bau von in München dringend benötigtem Wohnraum. Vielmehr ist eine geordnete und dem Siedlungsgebiet angepasste Bebauung durch die Verwaltung zu gewährleisten.

München, den

Für die CSU-Fraktion Kristina Frank (Fraktionssprecherin)

Der vorstehende Beschluss wurde in der Sitzung des BA 9 am
mit Mehrheit / einstimmig gefasst.

München, den

Vorsitzende des BA 9